

# **„Macht des Gebets“**

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 7. Juni 2010

**1. MUSIK**

Rowshan: Blessed Is The Spot

2. Bahá'u'lláh: Selig der Ort und das Haus
3. Bahá'u'lláh: Mein Gott, mein Angebeteter
4. 'Abdul'l-Bahá: O du geistiger Freund!
5. Bahá'u'lláh: Versenkt euch in das Meer Meiner Worte
6. Bahá'u'lláh: Sprecht die Verse Gottes
7. Hebräische Bibel: Herr, neige deine Ohren
8. 'Abdul'l-Bahá: Erquickte und erfreue meinen Geist

**9. MUSIK**

Sima Roshanai: Ay Yár-i-Pinhán (Im Feuer der Verfolgung)

10. Bahá'u'lláh: Befreit euere Seelen
11. Koran: O ihr Kinder Israels
12. Neues Testament: Und wenn ihr betet
13. Bab: Bete so zu Gott
14. Bahá'u'lláh: O Sohn des Lichtes
15. Bahá'u'lláh: Preis sei Dir
16. Bab: Gibt es einen Befreier von Schwierigkeiten
17. Bahá'u'lláh: Gepriesen sei Dein Name

**18. MUSIK**

Tara Ellis: Prayers Like Shoes

## **MUSIK (I)**

**Rowshan**

Blessed Is The Spot

*Aus den Bahá'í-Schriften*

Selig der Ort und das Haus  
und der Platz und die Stadt  
und das Herz und der Berg  
und das Obdach und die Höhle  
und das Tal und das Land  
und das Meer und die Insel und die Au,  
wo Gottes gedacht und  
Sein Lob gepriesen wird.

*Bahá'u'llah*

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften*

Mein Gott, mein Angebeteter, mein König, meine Sehnsucht!  
Welche Zunge könnte meinen Dank an Dich bekunden?  
Ich war achtlos, Du aber erwecktest mich. Ich hatte mich von Dir  
abgewandt, Du aber halfest mir gnädig, daß ich mich Dir wieder  
zukehrte. Ich glich einem Toten, Du aber belebtest mich mit dem  
Wasser des Lebens. Ich war wie verdorrt, Du aber erquicktest mich  
mit dem himmlischen Strom Deiner Worte, die sich aus der Feder  
des Allbarmherzigen ergossen.

O göttliche Vorsehung! Alles Dasein ist durch Deine Gnadenfülle  
erzeugt; beraube es nicht der Wasser Deiner Großmut und versage  
ihm nicht das Meer Deines Erbarmens. Ich bitte Dich flehentlich,  
stehe mir allezeit, in jeder Lage bei und hilf mir, da ich nach Deiner  
urewigen Gunst aus dem Himmel Deiner Gnade trachte. Du bist in  
Wahrheit der Herr der Großmut, der Herrscher im Reiche der  
Ewigkeit.

*Bahá'u'lláh, Bahá'í-Gebete, 4*

*Aus den Bahá'í-Schriften*

O du geistiger Freund! Du hast nach der Weisheit des Gebetes gefragt. Wisse, daß das Gebet eine unerläßliche Pflicht ist und daß der Mensch unter keinem Vorwand davon entbunden werden kann, es sei denn, er ist geistig krank oder ein unüberwindliches Hindernis tritt auf.

Die Weisheit des Gebetes besteht darin, daß es eine Verbindung zwischen dem Diener und dem Einen Wahren schafft, denn im Gebet wendet der Mensch sein Antlitz mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele der Erhabenheit des Allmächtigen zu, sucht Seine Gemeinschaft und sehnt sich nach Seiner Liebe und Barmherzigkeit. Das größte Glück eines Liebenden ist, mit seinem Geliebten verbunden zu sein, und das größte Geschenk für den Sucher ist, mit dem Ziel seiner Sehnsucht vertraut zu werden. Darum ist die größte Hoffnung jeder vom Reich Gottes angezogenen Seele, eine Gelegenheit zu finden, am Meer Seiner Äußerung, Güte und Freigebigkeit zu bitten und zu flehen.

Überdies macht Beten und Fasten wachsam und achtsam und führt zu Schutz und Bewahrung vor Prüfungen.

*'Abdul'l-Bahá, zitiert aus Göttliche Lebenskunst, 29*

*Aus den Bahá'í-Schriften*

Versenkt euch in das Meer Meiner Worte, damit ihr seine Geheimnisse ergründen und alle Perlen der Weisheit entdecken möget, die in seinen Tiefen verborgen liegen.

*Bahá'u'lláh, Kitáb-i-Aqdas, K. 182*

*Aus den Bahá'í-Schriften*

Sprecht die Verse Gottes jeden Morgen und jeden Abend.  
Wer versäumt, sie zu sprechen, ist Gottes Bund und Seinem  
Testament nicht treu, und wer sich an diesem Tage  
von den heiligen Versen abkehrt, zählt zu denen,  
die sich seit Ewigkeit von Gott abgekehrt haben. Fürchtet Gott,  
o Meine Diener! Rühmt euch nicht der langen Schriftlektüre und  
vieler frommer Handlungen bei Tag und Nacht.  
So jemand einen einzigen Vers in Freude und Heiterkeit liest,  
ist es besser für ihn, als wenn er ermüdet alle Bücher Gottes liest,  
des Helfers in Gefahr, des Selbstbestehenden.  
Lest Gottes Verse in solchem Maße, dass nicht Schwäche  
und Verzagtheit euch überkommen. Bürdet euren Seelen nicht auf,  
was sie ermattet und niederdrückt, sondern gebt ihnen,  
was sie erleichtert und emporhebt, so dass sie sich auf den Flügeln  
der Verse Gottes aufschwingen zum Dämmerort Seiner  
offenbaren Zeichen. Dies wird euch Gott näher bringen,  
wenn ihr es nur begriffet.

*Bahá'u'lláh, Kitáb-i-Aqdas, K. 149*

*Aus der Hebräischen Bibel*

Herr, neige deine Ohren und erhöre mich;  
denn ich bin elend und arm.  
Bewahre meine Seele, denn ich bin dein.  
Hilf du, mein Gott, deinem Knechte,  
der sich verlässt auf dich.  
Herr, sei mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir.  
Erfreue die Seele deines Knechts;  
denn nach dir, Herr, verlangt mich.  
Denn du, Herr, bist gut und gnädig,  
von großer Güte allen, die dich anrufen.  
Vernimm, Herr, mein Gebet und  
merke auf die Stimme meines Flehens!  
In der Not rufe ich dich an; du wollest mich erhören!  
Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern,  
und niemand kann tun, was du tust.  
Alle Völker, die du gemacht hast,  
werden kommen und vor dir anbeten,  
Herr, und deinen Namen ehren,  
dass du so groß bist und Wunder tust  
und du allein Gott bist.  
Weise mir, Herr, deinen Weg,  
dass ich wandle in deiner Wahrheit;  
erhalte mein Herz bei dem einen,  
dass ich deinen Namen fürchte.  
Ich danke dir, Herr, mein Gott,  
von ganzem Herzen und  
ehre deinen Namen ewiglich.

*Psalm 86: 1-12*

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften*

O Gott! Erquicke und erfreue meinen Geist.  
Läutere mein Herz. Entflamme meine Kraft.  
Alles lege ich in Deine Hand.  
Du bist mein Führer und meine Zuflucht.  
Ich will nicht mehr traurig und bekümmert,  
sondern glücklich und fröhlich sein.  
O Gott, Angst soll mich nicht länger plagen und  
Sorge mich nicht quälen.  
Ich will nicht bei den Widrigkeiten  
dieses Lebens verharren.

O Gott! Du meinst es besser mit mir als ich selbst.  
Ich weihe mich Dir, o Herr.

*'Abdul'l-Bahá, Bahá'í-Gebete, 44*

## **MUSIK (II)**

**Sima Roshanai**

*Ay Yár-i-Pinhán (Im Feuer der Verfolgung)*

Sprich: Befreit euere Seelen, o Menschen, von der Knechtschaft des Selbstes, und läutert sie von aller Bindung an anderes als Mich. Meiner zu gedenken macht alle Dinge rein von Befleckung, könntet ihr es doch erkennen! Sprich: Wären alle erschaffenen Dinge völlig des Schleiers weltlicher Nichtigkeit und Begierde entkleidet, würde sie die Hand Gottes an diesem Tage allesamt mit dem Prachtgewand des »Er tut, was Er will, im Reiche der Schöpfung« schmücken und so das Zeichen seiner Herrschaft in allen Dingen offenbaren. Gepriesen sei darum Er, der höchste Herr über alles, der Allmächtige, der höchste Beschützer, der Allherrliche, der Machtvollsten!

Singe die Verse Gottes, o Mein Diener, die du empfangen hast, wie jene sie singen, die Ihm nahe sind, damit die süße deiner Weise deine eigene Seele entflamme und die Herzen aller Menschen anziehe. Wer zurückgezogen in seiner Kammer die von Gott offenbarten Verse spricht, wird erfahren, wie die Engel des Allmächtigen den Duft der Worte, die sein Mund ausspricht, überallhin verbreiten und das Herz jedes rechtschaffenen Menschen höher schlagen lassen. Mag er sich auch zunächst dieser Wirkung nicht bewußt werden, muß doch die Kraft der ihm gewährten Gnade früher oder später ihren Einfluß auf seine Seele üben. so sind die Geheimnisse der Offenbarung Gottes durch den Willen Dessen, der Urquell aller Macht und Weisheit ist, verfügt worden.

*Bahá'u'lláh, Ährenlese, 136:1-2 (aus dem Tablet an Khalíl')*

*Aus dem Koran*

O ihr Kinder Israels, gedenket meiner Gnade,  
mit der Ich euch begnadet habe, und erfüllt euren Bund mit Mir,  
so will Ich meinen Bund mit euch erfüllen.  
Vor Mir sollt ihr Ehrfurcht haben. Und glaubt an das,  
was Ich hinabgesandt habe zur Bestätigung dessen, was bei euch ist.  
Und seid nicht die ersten, die es verleugnen.  
Und verkauft nicht meine Zeichen für einen geringen Preis.  
Mich sollt ihr fürchten. Und verkleidet nicht das Wahre  
mit dem Falschen, und verschweigt nicht die Wahrheit,  
wo ihr es doch wisst. Und verrichtet das Gebet und entrichtet  
die Abgabe, und verneigt euch mit denen, die sich verneigen.  
Wollt ihr denn den Menschen die Frömmigkeit gebieten und  
dabei euch selbst vergessen, wo ihr doch das Buch verlest?  
Habt ihr denn keinen Verstand? Und sucht Hilfe in der Geduld  
und im Gebet. Und das ist ja schwer, außer für die Demütigen,  
die damit rechnen, dass sie ihrem Herrn begegnen  
und dass sie zu Ihm zurückkehren werden.

*Sure 2:40-46*

*Aus dem Neuen Testament*

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

*Matthäus 6:5-14*

*Aus den Bahá'í-Schriften*

Bete so zu Gott, daß es deine Anbetung nicht änderte, führte sie dich auch ins Feuer, und ebensowenig, wäre das Paradies dein Lohn. So, und nur so, sollte die Verehrung sein, die dem einen, wahren Gott gebührt. Aus Furcht zu Ihm zu beten, wäre unschicklich am geweihten Hofe Seiner Gegenwart und könnte nicht als ein Dienst angenommen werden, den du der Einzigkeit Seines Wesens weihst. Wäre dein Blick aber auf das Paradies gerichtet und betetest du zu Ihm mit dieser Hoffnung im Herzen, so würdest du Gottes Schöpfung Ihm zum Gefährten machen, dessen ungeachtet, daß die Menschen das Paradies ersehnen.

Feuer und Paradies neigen sich demütig vor Gott. Seines Wesens würdig ist, Ihn um Seinetwillen zu verehren, ohne Angst vor dem Feuer und ohne Hoffnung auf das Paradies. Wohl wird der aufrichtig Betende vom Feuer erlöst und betritt das Paradies des Wohlgefallens Gottes, aber dies darf sein Handeln nicht bestimmen. Gottes Wohlgefallen und Gnade strömen beständig, wie es Seine unerforschliche Weisheit will.

Das annehmbarste Gebet ist das, welches in höchster, strahlender Geistigkeit dargebracht wird. Es lange hinzuziehen, war und ist nicht im Sinne Gottes. Je hingebungsvoller und reiner das Gebet ist, um so annehmbarer ist es in Gottes Gegenwart.

*Bab, Eine Auswahl aus Seinen Schriften, 3:2*

*Aus den Bahá'í-Schriften*

O Sohn des Lichtes!

Vergiß alles außer Mir und werde vertraut mit Meinem Geiste.  
Dies gehört zum Wesen Meiner Gebote,  
darum halte dich daran.

*Bahá'u'lláh, Die Verborgenen Worte, ar. 16*

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften*

Preis sei Dir, o mein Gott, denn Du lenkst Deiner Diener Blick zur Rechten des Thrones Deiner Gaben; Du lässtest sie sich lösen von allem außer Dir, Deine Souveränität erkennen und Deine Herrlichkeit bestätigen. Ich bezeuge die Macht Deiner heiligen Sache, den durchdringenden Einfluss Deines Ratschlusses, die Unabänderlichkeit Deines Willens, die Unendlichkeit Deines Zieles. Alles ist gefangen in Deinem machtvollen Griff; die ganze Schöpfung ist armselig und hilflos angesichts der Zeugnisse Deines Reichtums. So verfare denn, o mein Gott, mein Geliebter, mein höchstes Verlangen, mit Deinen Dienern und mit allen Deinen Geschöpfen, wie es Deiner Schönheit und Größe, Deiner Freigebigkeit und Großmut entspricht. Alle Welten ruhen in Deiner Gnade, und Deine Güte umschließt alle, die auf Erden und im Himmel wohnen. Wo ist der, welcher Dich anruft und dessen Gebet unerhört bleibt? Wo ist der, welcher nach Dir sich ausstreckt und dem Du Dich nicht näherst? Wo ist der, welcher von sich sagen kann, er richte seinen Blick auf Dich, doch das Auge Deiner Gnade schaue nicht auf ihn? Ich bezeuge, dass Du Dich Deinen Dienern zuwandtest, ehe sie sich Dir zukehrten, und dass Du ihrer gedachtest, ehe sie Deiner gedachten. Alle Gnade ist Dein, o Du, Der das Reich göttlicher Gaben und den Quell jedes unwiderruflichen Befehls in Händen hält.

*Bahá'u'lláh, Gebete u. Meditationen 161:1-2*

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften*

Gibt es einen Befreier von Schwierigkeiten außer Gott?

Sprich: Gelobt sei Gott! Er ist Gott!

Alle sind Seine Diener und alle stehen unter Seinem Befehl.

*Bab, Bahá'í-Gebete, 66*

*Gebet aus den Bahá'í-Schriften  
für die verfolgten und inhaftierten Freunde im Iran*

Gepriesen sei Dein Name, o Du, der Du alles siehst und selbst allem verborgen bist! Aus allen Landen hörst Du das Wehklagen derer, die Dich lieben, und aus jeder Richtung vernimmst Du den Jammer jener, die Deine höchste Herrschaft anerkennen. Würden ihre Unterdrücker gefragt : »Warum unterdrückt ihr sie und haltet sie in Baghdád und andernorts gefangen? Welches Unrecht haben sie begangen? Wen haben sie verraten, wessen Blut vergossen und wessen Eigentum geplündert?«, so wüßten sie keine Antwort.

Du bist dessen wohl gewahr, o mein Gott, daß ihr einziges Verbrechen ist, Dich zu lieben. Darum haben ihre Unterdrücker Hand an sie gelegt und sie in alle Winde zerstreut. Wenn ich auch weiß, was ihnen zum Vorteil gereicht, so flehe ich Dich gleichwohl an, bei Deinem Namen, der allen Dingen Schutz gewährt, laß zum Zeichen Deiner Gnade und zum Beweis Deiner Macht diejenigen erstehen, die sie vor ihren Feinden bewahren.

Mächtig bist Du zu tun, was Dir gefällt.  
Du bist fürwahr der Höchste Herrscher, der Allmächtige,  
der Helfer in Gefahr, der Selbstbestehende.

*Bahá'u'lláh, Gebete und Meditationen, 20*

## **MUSIK (III)**

**Tara Ellis**

Prayers Like Shoes